

Bedienungsanleitung

■ Mode d'emploi

Kuhru Bieru Kuhru
Kuhru Bieru Kuhru
Kuhru Bieru Kuhru
Kuhru Bieru Kuhru
Kuhru Bieru Kuhru
Kuhru Bieru Kuhru
Kuhru Bieru Kuhru
Kuhru Bieru Kuhru
Kuhru Bieru Kuhru
Kuhru Bieru Kuhru

Rollstuhl
■ Fauteuil roulant
Breezy Rubix



BasiX
RubiX
RubiX XL

Gebrauchsanweisung

BREEZY®

INNOVATE.™
BUILD FOR THE FUTURE

Vorwort

Lieber Kunde/liebe Kundin,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, durch die Ihr neuer Rollstuhl eine vertraute und zuverlässige Einrichtung im Leben werden kann.

Die gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical von hoher Priorität. Wir möchten Sie daher über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet auch schnell erhältlichen Service – und so wenig Bürokratie wie möglich – wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen, oder wenn Sie uns einfach etwas über Ihren Rollstuhl fragen möchten.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Sunrise Medical arbeitet daher ständig an der Weiterentwicklung ihrer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN ISO 9001, ISO 13485 und ISO 14001.

SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass die Leichtgewichtrollstühle mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG übereinstimmen. Sie erfüllen außerdem die Leistungsanforderung "Crash Test" nach ISO 7176-19.

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen (Kontaktadressen auf der letzten Seite).

Sunrise Medical GmbH+Co.KG
Kahlbachring 2-4
D-69254 Malsch/Heidelberg
Telefon: 07253 / 980-0
Telefax 07253 / 980-111
E-Mail: info@sunrisemedical.de
Internet: www.sunrisemedical.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort über Rollstühle

Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen . . . 3 - 4

Garantie 4

Transport 5 - 6

Rollstuhlkomponenten 7

Handhabung
Auf- und Zuklappen 8

Optionen
Ankippbügel 8
Bremsen 8
Fußplatten 9
Lenkräder 10
Lenkradadapter 10
Rückenlehnen 10
Hemi-Armlehne 11
Seitenteil 11
Sicherheitsräder 11
Beckengurt 12
Sitz 12
Sitztiefe 12 - 13
Schiebegriffe 13
Stockhalter 13
Therapietisch 13
Stabilisierungsstange 13
Kopfstütze 13
Transiträder 13
Einarmiger Antrieb 13

Reifen und Montage 14

Fehlersuche 14

Wartung und Pflege 14

Technische Daten 15 - 17

Typenschild/Garantie 18

Drehmoment 18

Verwendung

Leichtgewichtrollstühle dienen ausschließlich gehunfähigen und gehbehinderten Menschen zum individuellen Gebrauch bei Selbst- und Fremdbeförderung.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird. Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre. Bitte **KEINE** Ersatzteile anderer Hersteller in den Rollstuhl einbauen bzw. mit diesem verwenden.

Verwendungszweck

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/

Gehbehinderung durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen

Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt und teilweise überschritten. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.

Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.

Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

- - Schnellverschlussachsen an den Hinterrädern
- - Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- - Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen

Gefahr!

Überschreiten Sie NIEMALS die Höchstlast von 125 kg (160 kg Verstärkte Ausführung) für Fahrer plus mitgeführte Gegenstände. Das Überschreiten der Höchstlast kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen, Verlust der Kontrolle und zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.

Gefahr!

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.

Gefahr!

Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden.

Gefahr!

Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder").

Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit.

Gefahr!

Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.

Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.

Gefahr!

Besonders beim Befahren von Anstiegen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.

Gefahr!

Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transittrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.

Gefahr!

Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.

Gefahr!

Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.

Gefahr!

Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht.

Gefahr!

Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterspringen von Absätzen.

Gefahr!

Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer).

Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann.

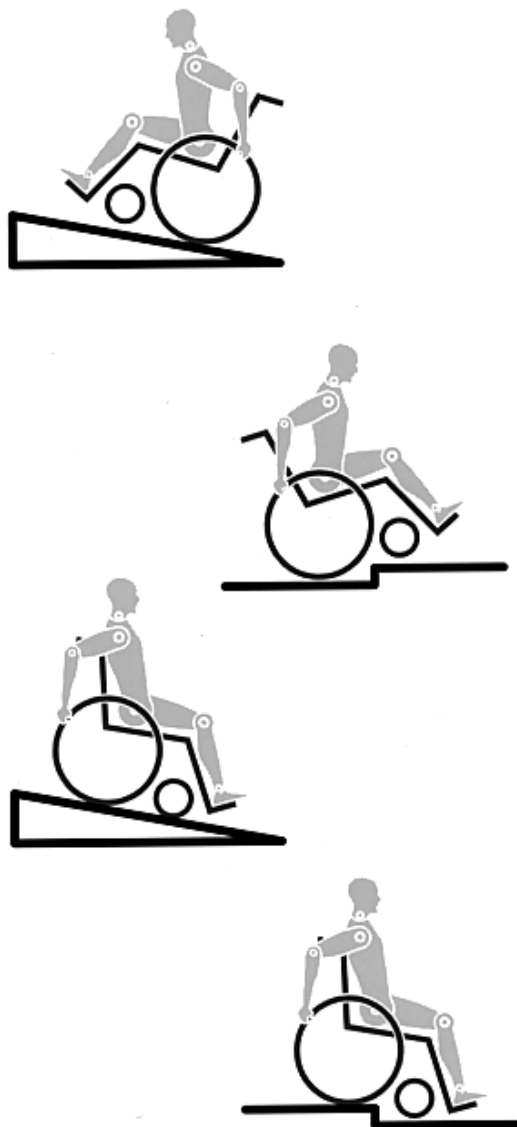
Anschließend müssen die Sicherheitsräder wider korrekt eingestellt werden.

Gefahr!

Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z.B. nicht an der Fußraste oder den Seitenteilen).

Gefahr!

Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.



Gefahr!

Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.

Gefahr!

Für Oberschenkelamputierte sind die Antriebsräder unbedingt nach hinten zu versetzen und/oder Sicherheitsräder zu verwenden.

Gefahr!

Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Der richtige Luftdruck ist auf der Raddecke aufgedruckt, sollte bei den Antriebsrädern jedoch mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen.

Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Luftdruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Bremse").

Gefahr!

Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl abzubremesen. Sie sichern den Rollstuhl nur gegen versehentliches Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.

Gefahr!

Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.

Gefahr!

Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten; Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.

Gefahr!

Um Handverletzungen zu vermeiden, greifen Sie beim Antreiben des Rollstuhls nicht zwischen Antriebsrad und Kniehebelbremse.

Gefahr!

Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme können die Leichtgewichtrollstühle als Sitz beim Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").

Gefahr!

Achten Sie stets auf korrekte Einstellung der Steckachsen am Antriebsrad. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.

Gefahr!

Insbesondere bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen erhitzen sich beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefälle Strecken leicht die Finger.

Gefahr!

Wenn der Rollstuhl eine längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteil) heiß (>41°C) werden.

Hinweis!

Benutzen Sie für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe, die die Griffigkeit erhöhen und die Finger vor Schmutz und Erhitzung schützen.

Hinweis!

Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.

Hinweis!

Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung! Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.

Hinweis!

Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.

Hinweis!

Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden.

Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund

verwenden.

Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.

Hinweis!

Achten Sie bei Arbeiten mit dem oder Einstellungen am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendiensts in dem unten vorgesehenen Feld. Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Garantie

Garantie

DIES BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

Garantiebedingungen

- 1) Reparatur oder Ersatz erfolgt durch den autorisierten Sunrise Medical Fachhandel.
 - 2) Um die Garantiebedingungen zu erfüllen, falls an Ihrem Rollstuhl unter diesen Vereinbarungen eine Wartung durchgeführt werden muss, benachrichtigen Sie umgehend den bezeichneten Sunrise Medical Kundendienst mit genauen Angaben über die Art der Schwierigkeiten. Sollten Sie den Rollstuhl an einem Ort außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des bezeichneten Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, wird die Arbeit unter den „Garantiebedingungen“ von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt.
 - 3) Sollte ein Teil oder Teile des Rollstuhls innerhalb von 24 Monaten (5 Jahre für Rahmen- und Kreuzstrebe) nach Eigentumsübertragung an den ursprünglichen Käufer und vorausgesetzt, dass dieser dann noch Eigentümer des Rollstuhls ist, Reparaturen oder eine Auswechslung benötigen als Folge eines spezifischen Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt, wenn der Rollstuhl an den autorisierten Kundendienst zurückgeschickt wird.
- Hinweis: Diese Garantie ist nicht übertragbar.**
- 4) Die Garantie gilt auch für alle reparierten oder ausgetauschten Teile für die auf dem Rollstuhl verbleibende Garantiedauer.
 - 5) Auf Ersatzteile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantie eingebaut werden, gewähren wir weitere 24 Monate Garantie.
 - 6) Verschleißteile sind normalerweise von der Garantie ausgenommen, außer der vorzeitige Verschleiß dieser Teile wurde unmittelbar durch den ursprünglichen Fabrikationsfehler verursacht. Zu diesen Teilen gehören u.a. Polster, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile.
 - 7) Die obigen Garantiebedingungen gelten für alle Produkt-Teile von Modellen, die zum vollen Verkaufspreis erstanden wurden.
 - 8) Normalerweise haften wir nicht, wenn eine Reparatur oder Ersatz des Rollstuhls aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet. oder
 - Verwendung von anderem als dem spezifizierten Originalzubehör.
 - b) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - c) Änderungen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Spezifikationen des Herstellers abweichen oder Ausführung von Reparaturen vor der Benachrichtigung des Kundendiensts.

Transport

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug

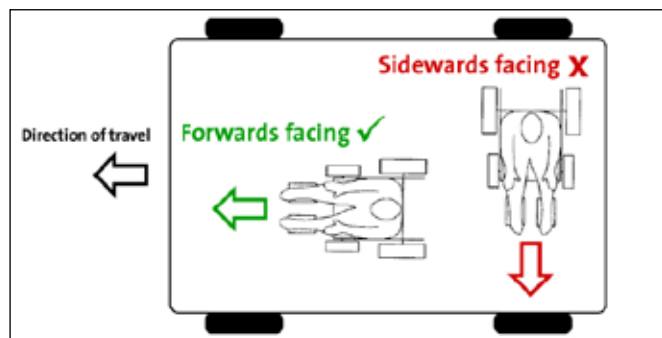
Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Sunrise Medical empfiehlt, dass der Benutzer in das Sitzsystem des Fahrzeugs umsteigt und, soweit möglich, das Rückhaltesystem des Fahrzeugs benutzt. Sunrise Medical erkennt an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt und in diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:



Warnungen:

Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden. Siehe den Abschnitt 'Befestigungsanleitung' für weitere Informationen zum Transport des Rollstuhls.

Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B.



der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden. (Fig. 19)

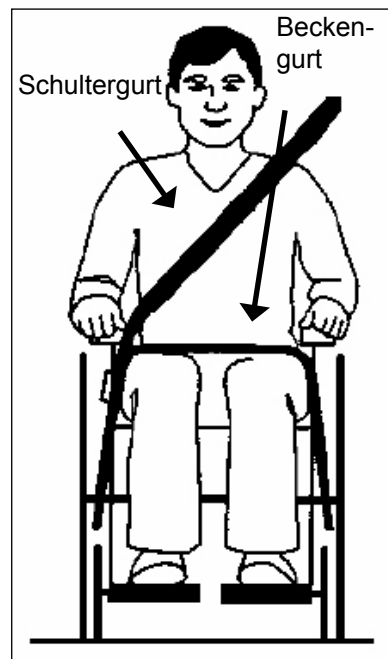
Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa:

- Krücken
- Lose Kissen
- Therapeutische

Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung kann der Rollstuhl nicht mehr in einem Fahrzeug transportiert werden.

Der Rollstuhl muss nach einem Aufprall jeglicher Art in einem Fahrzeug vor der weiteren Verwendung von einem durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler überprüft werden.

Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs zu verringern. (Fig. 20)



Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Etikett an der Kopfstütze) muss eingebaut werden und während des Transports stets richtig angebracht sein.

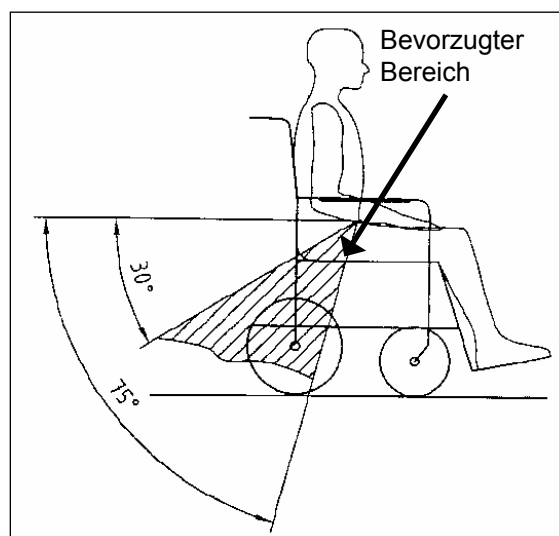
Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19:2001 oder SAE J2249 erfüllen.

Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.

Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers

Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurts innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.

Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. 21)

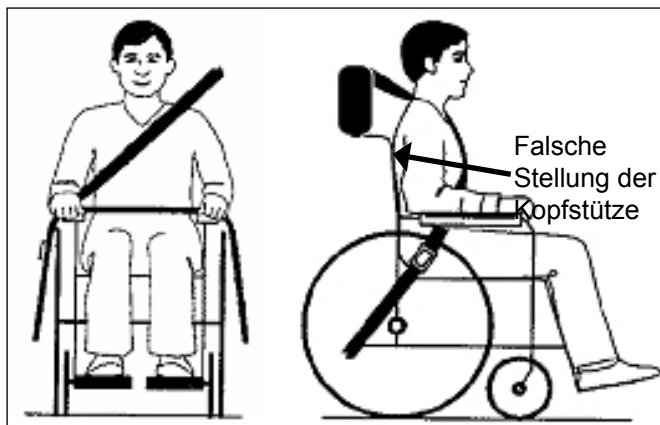


Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Bauteile des Rollstuhls wie etwa Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

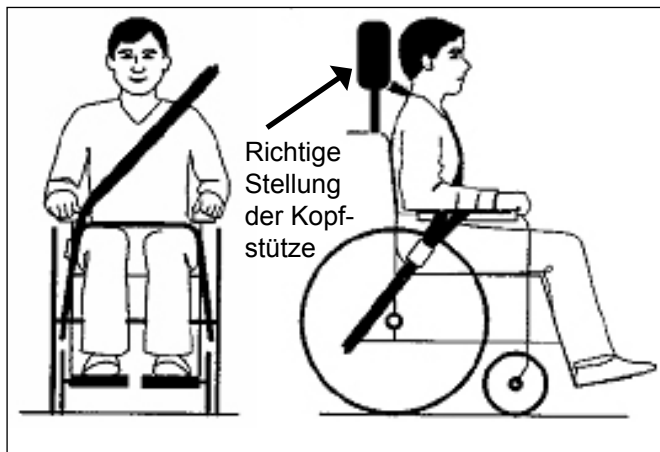
Der Schultergurt muss wie abgebildet über die Schulter und quer über die Brust passen.

Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen. Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.

Der Becken- und der diagonale Gurt sollten wie in Abbildung 24 gezeigt durch die Lücke zwischen dem Sitz und der Rückenlehne geführt werden.



Beckengurte müssen vorne ganz am Körper anliegen, dort wo der Schenkel auf das Becken trifft.



1. Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang verfügt.

2. Sunrise Medical Ltd. empfiehlt:

Die Verwendung von Wadengurten, die um die Schienbeine und um das vordere Gestell über den Lenkrädern befestigt werden. (Fig. 25).

a) Dass der Rollstuhl mit einem 4-Punkt-Sicherheitsgurt

gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 vorne mit nicht verstellbaren Gurten und hinten mit verstellbaren Gurten gesichert wird, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse.

- b) Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem und die Sicherheitsgurte des Rollstuhls und für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
- c) Das Rückhaltesystem muss wie abgebildet am Fahrgestell des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremse oder Fußraste befestigt werden.
- d) Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
- e) Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.

Die Befestigungspunkte am Rollstuhl sind das vordere innere Seitenteil des Fahrgestells direkt über dem Lenkrad und das hintere Seitenteil des Fahrgestells. Die Gurte werden um die Seitenteile des Fahrgestells an der Stelle befestigt, an der das waagrechte und das senkrechte Rohr aufeinandertreffen.

Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.



Transportfähigkeit – Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl

Ein Rollstuhl für Selbstfahrer mit den Gurten des Rückhaltesystems für Rollstühle vorne und hinten befestigt.

Die Positionierung der Gurte ist unten genauer dargestellt.

Lage des vorderen Befestigungspunkts für das Rückhaltesystem und des Etiketts mit dem Befestigungspunkt.

Lage des hinteren Befestigungspunkts für das Rückhaltesystem und des Etiketts für den Befestigungspunkt an Rollstühlen.

Rollstühle:

1. Schiebegriffe
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußraste
6. Lenkräder
7. Fußbrett
8. Gabel
9. Steckachse
10. Feststellbremsen
11. Greifring
12. Antriebsrad



Handhabung

Falten

Entfernen Sie zuerst das Sitzkissen und die Rückenschale (nur Comfort-Version) vom Rollstuhl, und klappen Sie die (Plattform-) Fußplatte oder die einzelnen Fußstützen nach oben. Ergreifen Sie die Schlinge bzw. die Sitzrohre in der Mitte, von unten her, und ziehen Sie sie nach oben. Der Rollstuhl klappt sich dann zusammen. Je nach Modell können Sie die Fußstützen abmontieren, um den Rollstuhl so klein wie möglich zu falten, z.B. um ihn in einem Auto zu verstauen. Zu diesem Zweck öffnen Sie den Riegel von außen, und schwenken Sie die Fußstütze zur Seite. Danach muss die Fußstütze nur noch aus ihrem Halterohr gezogen werden (Fig. 1).

Fig. 1



Fig. 2



Entfalten

Drücken Sie auf die Sitzrohre (siehe Abbildung). Dadurch klappt der Rollstuhl auf. Lassen Sie dann die Sitzrohre im Sitzsattel einrasten. Es geht einfacher, wenn der Rollstuhl leicht gekippt wird, weil dadurch ein Hinterrad entlastet wird. **Achten Sie darauf, dass Sie die Finger nicht in das Rohrkreuz einklemmen.** Bringen Sie dann den Sitz und die Rückenschale wieder an (Fig. 2).

VORSICHT:

Vergewissern Sie sich, dass die Rückenschale korrekt eingerastet ist.

Steckachsen beim Antriebsrad

Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden. Um ein Rad abzunehmen, drücken Sie einfach auf den Schnellverschlussknopf an der Achse (1), und ziehen Sie das Rad von der Achse (Fig. 3).

Fig. 3



VORSICHT:

Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Schnellverschlussknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Beim Loslassen des Knopfs rastet das Rad ein, und der Schnellverschlussknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.

Alleine in Ihren Rollstuhl einsteigen

- Den Rollstuhl an eine Wand oder ein solides Möbelstück schieben;
- Die Bremse anziehen;
- Die Fußplatten nach oben klappen;
- Der Benutzer kann sich dann selbst in den Rollstuhl herablassen;
- Die Fußplatten dann nach unten schieben und die Füße vor den Fersenbändern darauf abstützen.



Alleine aus Ihrem Rollstuhl aussteigen

- Die Bremse anziehen;
- Die Fußplatten mit Gelenk nach oben klappen;
- Mit einer Hand auf jeder Armlehne sollte sich die Person leicht nach vorne beugen, um das Körpergewicht auf die Vorderkante des Sitzes zu verlagern und mit beiden Füßen fest auf dem Boden und einem Fuß hinter dem anderen in die aufrechte Position schieben.



Beim Stehen nicht auf die Fußplatten stellen, da der Rollstuhl sonst umkippt. Das Einsteigen in Ihren Rollstuhl ist einfacher und sicherer, wenn Sie die Fußplatten nach oben klappen und zur Seite schieben oder sie vom Rollstuhl abnehmen.

Optionen – Ankippbügel

Ankippbügel

Ankippbügel werden vom Helfer benutzt, um den Rollstuhl über ein Hindernis zu kippen. Um den Rollstuhl zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf die Stange (Fig. 4).

Fig. 4



Optionen - Bremsen

Feststellbremsen

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geschoben werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag. Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie die Hebel zurück in ihre Ausgangsposition.

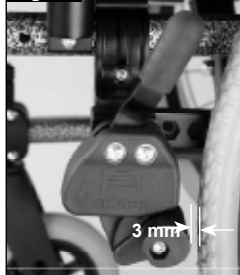
Die Bremsen sind weniger wirksam bei:

- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen
- inkorrektener Einstellung

Fig. 5



Fig. 6



Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen und dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Handbremse. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube (1) lockern und den richtigen Abstand einstellen. Die Schraube dann wieder anziehen (Fig. 5 und 6).

VORSICHT:

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads, und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Bremshebelverlängerung

Die Verlängerung für den Feststellbremshebel kann abgenommen oder heruntergeklappt werden. Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremsen zu betätigen (Fig. 7).

VORSICHT:

Wenn Die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann der Verlängerungshebel abbrechen!

Fig. 7



Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen Führen.

Trommelbremsen

Trommelbremsen stellen für den Helfer eine sichere und geeignete Bremsmethode dar. Die Bremsen können ebenfalls mit einem Verschlusshebel (1) angezogen werden, um das Wegrollen zu verhindern. Der Hebel muss hörbar einrasten. Die Trommelbremsen werden nicht vom Reifendruck beeinflusst. Wenn die Trommelbremse angezogen ist, kann sich der Rollstuhl nicht bewegen (Fig. 8).

Fig. 8



VORSICHT:

Trommelbremsen dürfen nur von zugelassenen Fachhändlern justiert werden.

Einhandbremse

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Sets Feststellbremsen ausgestattet, die entweder von der linken oder der rechten Seite aus betätigt werden, die direkt gegen die Räder geschoben werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie den Bremshebel nach vorn gegen den Anschlag (Fig. 9). Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie den Hebel zurück in seine Ausgangsposition.

Fig. 9



Die Bremsen sind weniger wirksam bei:

- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen
- inkorrekt er Einstellung

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen und dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Handbremse. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube lockern und den richtigen Abstand einstellen. Die Schraube dann wieder anziehen (siehe Seite "Drehmoment") (Fig. 10).

Fig. 10



VORSICHT:

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Wenn Die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann der Verlängerungshebel abbrechen! Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen führen.

Optionen - Fußplatten

Fußplatten:

Die Fußplatten können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

Unterschenkellänge:

Für Fahrer mit längeren Beinen kann die Beinstütze mittels der Schrauben (1) entsprechend abgesenkt werden. Lockern Sie die Schrauben, schieben Sie die Rohre auf die gewünschte Position, und ziehen Sie die Schrauben wieder fest (siehe unter Drehmoment).

Die Fußplatten müssen mindestens 2,5 cm Abstand vom Boden haben. (Fig. 11).

Fig. 11



Winkelverstellbares Fußbrett (7.22)

Es kann in seinem Neigungswinkel zur Ebene verstellt werden. Schraube lösen, nach innen abziehen, den gewünschten Winkel einstellen und wieder aufschieben. Die Schraube nach der Einstellung wieder festziehen.

Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Drehmoment).

Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand (2,5 cm) zum Boden einhalten (Fig. 12).

Beinstützen und Verriegelung

Die Beinstützen können nach innen unter die Sitzschlinge oder nach außen geschwenkt werden.

Beim Montieren der Beinstütze müssen die Fußplatten nach innen bzw. außen zeigen. Drehen Sie dann die Beinstütze nach innen, bis sie einrastet. Zum Abmontieren ziehen Sie den Hebel (1) schwenken Sie die Fußplatte nach innen oder außen, und heben Sie die Beinstütze heraus. Achten Sie auf das korrekte Einrasten der Beinstütze (Fig. 13).

VORSICHT:

Der Rollstuhl darf nicht an den Beinstützen angehoben oder getragen werden.

VORSICHT:

Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden.

Fig. 12



Fig. 13



Fußraste hochschwenkbar

Anheben:

Entlasten Sie die Fußraste und entriegeln sie mit dem Handrad (1). Ziehen Sie die Fußraste nach oben und stellen Sie die gewünschte Höhe ein. Sichern Sie die gewünschte Position durch Anziehen des Handrads.

Absenken:

Entlasten Sie die Fußraste durch Anheben der Unterschenkel und lösen Sie die Entriegelung mit dem Handrad (1) (Fig. 14). Nun können Sie die Fußraste nach unten schwenken. Sobald Sie die gewünschte Position erreicht haben sichern Sie die Entriegelung mit dem Handrad.

Die Unterschenkellänge kann nach Lösen der Schraube (2) stufenlos eingestellt werden. (Fig. 15).

VORSICHT:

Halten Sie beim Anheben oder Absenken der Fußstütze die Hände vom Justiermechanismus zwischen dem Rahmen und den beweglichen Teilen der Fußstütze fern.

VORSICHT:

Der Rollstuhl darf nicht an den Fußstützen angehoben oder getragen werden.

VORSICHT: Quetschgefahr!

Greifen Sie während des Hoch- oder Runterschwenkens nicht in den Verstellmechanismus zwischen beweglichen Teilen der Fußraste.

Amputationsauflage

Die Amputationsauflage kann je nach Bedarf in alle Richtungen eingestellt werden (Fig. 16).

Fig. 14



Fig. 15



Fig. 16



Optionen - Laufräder

Laufräder, Laufradplatten, Gabeln

Es kann vorkommen, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- oder Linksdrahl entwickelt oder dass die Laufräder schlingern. Das kann folgende Gründe haben:

- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Der Laufradwinkel ist nicht richtig eingestellt.
- Der Druck im Laufrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht sanft.

Der Rollstuhl kann nicht in einer geraden Linie fahren, wenn die Laufräder nicht richtig eingestellt sind. Die Laufräder müssen immer von einem zugelassenen Fachhändler eingestellt werden. Jedes Mal, wenn die Hinterradposition geändert wurde, müssen die Laufradplatten neu eingestellt und die Feststellbremsen überprüft werden.

Optionen – Lenkrad-Adapter

Sitzhöhen- und Sitzwinkleinstellung:

Die Sitzhöhe und der Sitzwinkel werden durch die Lenk- und Antriebsradposition festgelegt.

Die Sitzhöhe kann durch unterschiedliche Größe und Position der Antriebsräder, der Lenkräder und mit Hilfe der Distanzbuchsen eingestellt werden. (Fig.17).



VORSICHT:
Nach der Sitzhöhen-/Sitzneigungseinstellung müssen alle Schrauben wieder fest angezogen werden.

Hinweis:

Durch Veränderung der Lenk- / Antriebsradposition kann sich der Winkel der Lenkachse zum Boden verändern. Dieser sollte immer ca. 90° betragen.



Einstellung Lenkachsenwinkel:

Die Schrauben (1) lösen, Lenkradadapter nach außen ziehen, 90° Winkel einstellen und anschließend Schrauben wieder fest anziehen (Fig. 19).

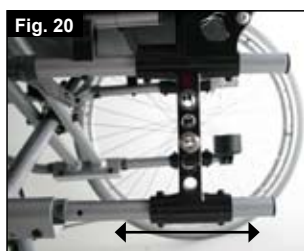


Hinweis:

Der Lenkachsenwinkel muss auf beiden Seiten gleich eingestellt werden (anhand der Markierung prüfen).

Horizontale Achsposition

Die Achsenplatte kann zur erhöhten Manövrierfähigkeit nach vorn oder zur größeren Stabilität nach hinten versetzt werden (Fig. 20).



Position des Achsaders (7.51.1.2)

Der Achsadapter kann vor für bessere Fahreigenschaften oder hinter dem Rückenrohr für eine größere Kippsicherheit eingebaut werden.



Je größer der Radstand, umso größer ist die Kippsicherheit des Rollstuhles.

Der Achsadapter wird zum Verlängern des Radstandes nach hinten gedreht eingebaut.

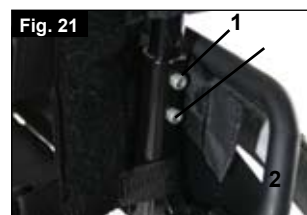
VORSICHT!

Feststellbremsen müssen der neuen Position angepasst werden!

Optionen - Rückenlehne

Höhenverstellbare Rückenlehne

Die Höhe der Rückenlehne kann auf 2 bzw. 3 (Modelabhängig) verschiedene Positionen eingestellt werden (41 cm, 43,5 cm und 46 cm). Öffnen und entfernen Sie den Bolzen (1)+(2), und schieben Sie das Rückenlehnenrohr auf die gewünschte Position. Ziehen Sie den Bolzen wieder fest (Fig. 21).



Rückenwinkel einstellbar

Der Winkel der Rückenlehne kann auf 6 verschiedene Positionen eingestellt (-5° vorwärts, 0°, 5°, 10°, 15° und 20° rückwärts). Zur Winkleinstellung, müssen Sie die Schraube (1) entfernen, den gewünschten Winkel einstellen und die Schraube wieder anziehen. (Fig. 22).



Rückenwinkel verstellbar (7° - 30°)

Indem die beiden Hebel (1) gleichzeitig gezogen werden, wird die Rückenlehne entriegelt und kann in die gewünschte Position gebracht werden.

Beim Loslassen der beiden Hebel (1) verriegelt die Rückenlehne automatisch. (Fig. 23).



VORSICHT:

Der winkelverstellbare Rücken darf nur in Kombination mit Radstandsverlängerung verwendet werden.

VORSICHT:

Es wird empfohlen, den winkelverstellbaren Rücken in Kombination mit Sicherheitsrädern (maximaler Bodenabstand 3 - 5 cm) zu verwenden.

VORSICHT:

Es wird empfohlen, den winkelverstellbaren Rücken in Kombination mit einer Stabilisierstange zu verwenden.

Rückenlehne abklappbar

Die Rückenlehne hochklappen:
Zum Hochklappen der Rückenlehne die Schiebegriffe nach oben und vorne schieben, bis sie einrasten.



Finger und andere Gegenstände vom Klappmechanismus fernhalten, wenn die Rückenlehne abgeklappt wird, um Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden.

Fig. 24



Fig. 25



Rückenlehne abklappen:
Die Rückenlehne kann abgeklappt werden, um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern.

Nicht unter Belastung durchführen, da dadurch der Hebel abbrechen kann.

Zum Abklappen der Rückenlehne die zwei kleinen Hebel (Fig. 24 + 25) zu beiden Seiten der Rückenlehne drücken.

Anpassbare Rückenbespannung

Die anpassbare Rückenbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden. (Fig. 26).

Fig. 26



VORSICHT:

Ziehen Sie die Spanngurte nicht zu straff, damit der Klappmechanismus des Stuhls nicht behindert wird.

Optionen - Seitenteil

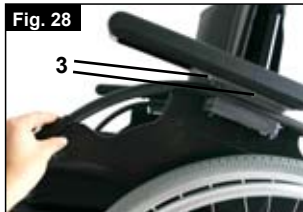
Standard-Seitenteil, hochschwenkbar, abnehmbar mit kurzer/langer Armauflage

Das nach vorne abgerundete Seitenteil ermöglicht Ihnen, nahe an einen Tisch heranzufahren. Zum Hochschwenken drücken Sie den Hebel (1), damit das Seitenteil entriegelt wird (Fig. 27 + 28).

Fig. 27



Fig. 28



Die Höhe der Armauflage (2) kann durch unterschiedlichen Einbau der Abstandshalter eingestellt werden. Hierzu sind die Schrauben zu lösen, die Abstandshalter umzustecken und die Schrauben wieder fest anzuziehen. Die Länge der Armauflage kann eingestellt werden, indem Sie die Schrauben (3) lösen, die Armauflage in die entsprechende Position schieben und die Schrauben wieder anziehen (Fig. 28).

VORSICHT:

Weder die Seitenteile noch die Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls geeignet.

VORSICHT:

Achten Sie bei der Höheneinstellung des Armpolsters auf Ihre Finger.

Seitenteil, hochschwenkbar, abnehmbar mit kurzer / langer Armauflage, höhenverstellbar

Die Armauflage kann folgendermaßen in der Höhe verstellt werden. Drücken Sie den Hebel nach unten und verstellen Sie die Armauflage auf die gewünschte Höhe. Lassen Sie den Hebel los und drücken Sie die Armauflage nach unten, bis sie hörbar einrastet. Kontrollieren Sie immer, dass die Seitenteile richtig eingerastet sind.

Fig. 29



Zum Hochschwenken drücken Sie den Hebel (1), damit das Seitenteil entriegelt wird.

Die Länge der Armauflage kann eingestellt werden, indem Sie die Schrauben (2) lösen, die Armauflage in die entsprechende Position schieben und die Schrauben wieder anziehen. (Fig. 29).

VORSICHT:

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls nicht geeignet.

VORSICHT:

Bei Verwendung von 24" Antriebsrad muss das Armpolster eine Stufe nach oben versetzt werden.

Optionen – Hemi-Armauflage

Hemi-Armauflage

Die Hemi Armauflage ist längen- und winkelverstellbar. Die Länge kann über das Verschieben der Armauflage nach Lösen der 2 Drehschrauben (1) eingestellt werden. Zur Winkelverstellung Knopf 2 gedrückt halten und die Armauflage auf die gewünschte Position drehen und dann den Knopf wieder loslassen. (Fig. 30).

Fig. 30



Optionen - Sicherheitsräder

Sicherheitsräder

Sicherheitsräder verschaffen unerfahrenen Rollstuhlbenutzern zusätzliche Sicherheit, wenn sie den Umgang mit dem Rollstuhl erlernen. Sie hindern den Rollstuhl daran, nach hinten zu kippen.

Durch Druck auf den Verschlussknopf können die Sicherheitsräder nach oben gestellt oder entfernt werden. Zwischen Rohr und Boden muss ein Abstand von 3 cm bis 5 cm verbleiben.

Wenn Sie ein größeres Hindernis überwinden (z.B. einen Bordstein befahren), müssen die Sicherheitsräder nach oben gedreht werden, damit sie den Boden nicht berühren. Drehen Sie die Sicherheitsräder anschließend wieder auf die normal vorgesehene Stellung herunter. (Fig. 31).

Fig. 31



Optionen – Gurt



Vor der Benutzung des Rollstuhls sicherstellen, dass der Gurt angelegt ist.

Der Gurt ist wie abgebildet am Rollstuhl angebracht. Der Gurt besteht aus 2 Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite der Seitenverkleidung entlang geführt. (Fig. 32)

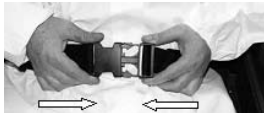
Fig. 32



Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnalle in der Mitte des Sitzes befindet. (Fig. 33)

Fig. 33



	
Zum Anschnallen: Das Einsteckteil des Steckverschlusses fest in das Gurtschloss stecken.	Zum Öffnen: Die sichtbaren Teile des Einsteckteils des Steckverschlusses gleichzeitig zusammendrücken und den Steckverschluss vorsichtig herausziehen.



Wenn Sie Fragen zur Benutzung und Bedienung des Sicherheitsgurts haben, wenden Sie sich an Ihren Gesundheitsfürsorger, Pfleger oder an Ihre Begleitperson.



Wenn der Rollstuhl mit dem Benutzer in einem Fahrzeug transportiert wird, verlassen Sie sich nicht nur auf den Sicherheitsgurt. Nutzen Sie die separaten Becken- und diagonalen Schultergurte im Fahrzeug. Siehe Abschnitt 6 für weitere Informationen zum Transport.

Den Gurt wie folgt auf den Benutzer einstellen:

Gurt länger machen	Gurt kürzer machen	✓
		
Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln.	Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln.	Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist.

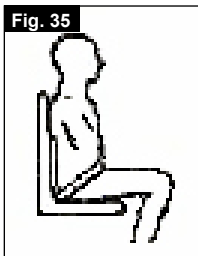
Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Gurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt noch eine Handfläche zwischen den Gurt und den Benutzer. (Fig. 34)

Fig. 34



Normalerweise sollte der Beckengurt so angebracht werden, dass sich die Gurte in einem Winkel von ca. 45° befinden; wenn er richtig eingestellt ist, darf der Benutzer im Sitz nicht nach unten rutschen. (Fig. 35)

Fig. 35



Optionen - Sitz

Standard Sitzbespannung

Die Bespannung besitzt auf einer Seite einen Klettverschluss, damit sie stufenlos eingestellt werden kann. Zur Einstellung der Bespannung falten Sie den Stuhl. Ziehen Sie dann die vorderen Verschlusskappen (1) nach vorne aus dem Rahmen. Die Bespannung (2) kann dann vom Rahmen gezogen werden. Öffnen Sie den Klettverschluss, und stellen Sie die Bespannung ein. Zum Wiederanbringen der Bespannung kehren Sie die Prozedur um.



VORSICHT:

Für den sicheren Gebrauch müssen immer mindestens 50 % der Klettflächen ineinander greifen.

VORSICHT:

Die Bespannung darf nicht zu straff angezogen werden, da sonst der Faltmechanismus des Stuhls behindert wird.

Optionen - Sitztiefenwachstum

Sitztiefenwachstum

Sie können die Sitztiefe einfach über die Klettverbindung der Sitzbespannung verändern. Trennen Sie Bespannung (1) von Bespannung (2), stellen Sie die gewünschte Position ein und drücken beide Bespannungen wieder aufeinander.



Optionen - Sitztiefe

Sitztiefe

Durch Entfernen der Klips (1) kann die Kreuzstreben-Einheit (2) den Rahmen entlang geschoben werden, wodurch die Sitztiefe geändert wird (je nach der Position der Rückenrohre).



Vergewissern Sie sich, dass die Clips (1) in die vorgesehenen Löcher am Rahmen einschnappen.

Um den Rahmen so kompakt wie möglich zu halten, kann die Sitztiefe auch mittels der Rückenrohre (41-46 cm in Stufen von 2,5 cm) eingestellt werden. Entfernen Sie dazu die Schrauben (1 und 2) an dem Rückenrohrhalter. Entfernen Sie die Räder und die Armlehnen, und prüfen Sie, ob die Kreuzstrebe in der gewünschten Position ist (verschieben Sie die Kreuzstrebe wie oben beschrieben). Bringen Sie die Rückenrohre in die gewünschte Position und ziehen Sie die Schrauben wieder an. Bringen Sie dann das Aufnahmerohr für die Armlehne in die gewünschte Position.

Optionen - Schiebegriffe

Höhenverstellbare Schiebegriffe

Die Schiebegriffe sind mit Stiften gesichert, damit sie nicht herausrutschen können. Sie können die Schiebegriffe durch Öffnen des Entriegelungshebels (1) auf eine für Sie geeignete Höhe verstellen. Ziehen Sie den Entriegelungshebel (1) nach jeder Höhenverstellung der Schiebegriffe wieder fest.



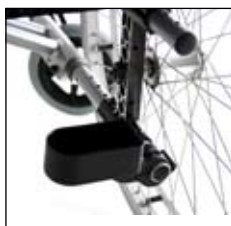
VORSICHT:

Wenn der Hebel nicht fest sitzt, könnten Sie sich beim Befahren von Stufen verletzen.

Optionen - Stockhalter

Stockhalter

Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschlaufe (1) können Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden.



VORSICHT:

Versuchen Sie niemals während der Fahrt die Gehhilfen oder andere Hilfsmittel aus dem Halter zu nehmen.

Optionen - Therapietisch

Therapietisch

Der Therapietisch bietet eine Arbeitsfläche für die meisten Aktivitäten. Das Tablett muss vor der Benutzung von einem zugelassenen Fachhändler auf die jeweilige Sitzbreite eingestellt werden. Bei dieser Einstellung muss der Fahrer im Rollstuhl sitzen.



Optionen - Stabilisierungstange

Klappbare Stabilisierungstange

Mit dieser Stange wird die Rückenlehne stabilisiert. Um den Rollstuhl falten zu können, muss der Entriegelungshebel (1), nach innen geschoben und die Stabilisierungstange nach unten weggeschwenkt werden. Beim Entfalten des Rollstuhls achten Sie bitte darauf, dass die Stabilisierungstange richtig einrastet.



Optionen - Kopfstütze

Kopfstütze

Die Kopfstütze kann erhöht und sowohl nach vorn als auch nach hinten verstellt werden. Dazu lösen Sie einfach die Schraube (1 oder 2), bringen die Kopfstütze in die gewünschte Position und ziehen die Schraube wieder fest (siehe unter Drehmoment).



Optionen - Transitrollen

Transitrollen

Transitrollen sollten immer dann benutzt werden, wenn der Rollstuhl mit den Hinterrädern zu breit wäre (z.B. im Flugzeug, Bus usw.) Nachdem die Hinterräder mit Hilfe der Schnellverschlussachsen abmontiert wurden, können Sie den Stuhl sofort mit den **Transitrollen** fahren. Die **Transitrollen** sind so montiert, dass sie sich etwa 3 cm über dem Boden befinden, wenn sie nicht benutzt werden. Sie stören also nicht bei der Fahrt, auf dem Transport oder beim Kippen über Hindernisse (z.B. Bordsteine, Stufen usw.).



VORSICHT:

Wenn der Rollstuhl mit den Transitrollen fährt, besitzt er keine Feststellbremsen.

Optionen - Einhand Antrieb

Einhandbremse

Um den Rollstuhl geradeaus zu fahren, müssen beide Handräder angetrieben werden. Wenn der Rollstuhl gefaltet werden soll, entfernen Sie die ausziehbare Stange, indem Sie sie nach innen schieben.

VORSICHT:

Um Verletzungen zu vermeiden, achten Sie immer darauf, dass alle Verbindungen korrekt sitzen.



Reifen und Montage

Reifen und Montage

Vollgummireifen sind Standard.

Mit Luftreifen stellen Sie immer sicher, dass die Reifen den korrekten Luftdruck haben, da sonst die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben.

Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck haben.

Wartung und Pflege

Wartung

- Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
- Prüfen Sie etwa alle 4 Wochen die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren und leicht zu bedienen sind.
- Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
- Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Rollstuhls wichtig sind, besitzen selbstsichernde Muttern. Prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment). Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzpolsterung nur Wasser und Seife benutzen.
- Falls der Rollstuhl beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie ihn bitte anschließend ab.
- Alle 8 Wochen sollten die Schnellverschlussachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden. Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung, empfehlen wir den Rollstuhl alle 6 Monate vom ausgebildeten Personal des zugelassenen Fachhändlers inspizieren zu lassen.

VORSICHT:

Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Die folgenden Teile können abgenommen werden und an den Hersteller / Händler zur Reparatur geschickt werden:

- Antriebsräder
- Armlehne
- Fußrastenhalter
- Sicherheitsräder

Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

Hygienemaßnahmen bei Wiederverwendung:

Bei Wiederverwendung des Rollstuhls muss er sorgfältig vorbereitet werden und alle Flächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommen könnte, mit einem Desinfektionsspray behandelt werden.

Es muss dazu ein Desinfektionsmittel aus der DGHM-Liste verwendet werden, z.B. Antifect Liquid (Schülke&Mayr) für schnelle Desinfizierung auf Alkoholbasis für medizinische Produkte und medizinische Geräte, die schnell desinfiziert werden müssen. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Im Allgemeinen kann an den Nähten eine sichere Desinfektion nicht garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbepannungen im Falle einer mikrobiologischen Kontamination mit Wirkstoffen gemäß § 6 des Infektionsschutzgesetzes zu entsorgen.

Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite

- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Winkel der Laufräder überprüfen
- Prüfen, ob beide Laufräder den richtigen Bodenkontakt haben

Laufräder beginnen zu schlingern

- Winkel der Laufräder überprüfen
- - Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
- Prüfen, ob beide Laufräder den richtigen Bodenkontakt haben

Rollstuhl/Kreuzstrebeneinheit rastet nicht im Sitzsattel ein

- Der Stuhl ist noch neu, d.h. die Sitz- oder Rückenpolsterung ist noch sehr steif. Wird mit der Zeit besser.

Zusammenklappen des Rollstuhls ist schwierig

- Die justierbare Rückenpolsterung ist zu steif. Lockern Sie sie entsprechend.

Rollstuhl quietscht und klappert

- - Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Rollstuhl fängt an, zu schlingern

- Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind

Entsorgung / Recycling von Materialien



Wenn Ihnen der Rollstuhl kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen der Organisation, die den Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, um ihn zurückzugeben.

Im Folgenden werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet wurden im Hinblick auf die Entsorgung oder das Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung. Besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder dem Recycling können vor Ort gelten und diese müssen bei der Veranlassung der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu gehören etwa die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung.)

Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Fahrgestells, Armlehnengestell, Fußraste, Schiebegriffe

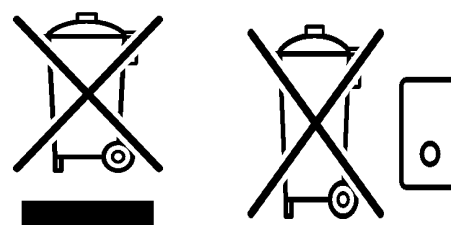
Stahl: Befestigungsteile, QR Achse

Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12" Rad/Reifen

Verpackung: Plastiktüte aus Polyethylen weich, Karton

Polsterung: Polyestergerewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammablem Schaumstoff.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.



Technische Daten

Gesamtbreite:

- Mit Standardrädern inkl. Greifreifen, Anbau eng: BasiX: SB +19 cm RubiX: SB +19 cm
- Mit Trommelbremsen inkl. Greifreifen, Anbau eng: eng montiert: BasiX: SB +21 cm RubiX: SB +21 cm

Faltmaß:

- Mit Standardrädern: BasiX: 30 cm RubiX: 30 cm
- Ohne Standardräder: BasiX: 24 cm RubiX: 24 cm

Gewicht in kg:

Maximale Zuladung:

BasiX, RubiX bis 125 kg Zuladung
Verstärkte Ausführung RubiX XL bis 160 kg Zuladung

Gewicht in kg:

Transport (ohne Fußraste, Räder, Seitenteil) 8,4 kg

Transport RubiX XL

(ohne Fußraste, Räder, Seitenteil):

11,4 kg

Fußraste (St.):

0,8 kg

Standard-Seitenteil (St.):

0,8 kg

Antriebsräder 24" (pannensicher) (St.):

3,8 kg

Höchstgewicht des Benutzers (Gewicht der Testpuppe): 125 kg

Norm		min.	max.	Norm		min.	max.
	Gesamtlänge mit Fußraste	770 mm (12")	1060 mm (24")		Winkel der Sitzebene	0°	6°
	Gesamtbreite	470 mm	790 mm		Effektive Sitztiefe	410 mm	480 mm
	Faltlänge	770 mm	1060 mm		Effektive Sitzbreite	380 mm	600 mm
	Faltbreite	300 mm	300 mm		Sitzhöhe an der Vorderkante	375 mm	505 mm
	Falthöhe	900 mm	950 mm		Rückenwinkel	74°	80°
	Gesamtgewicht	14,9 kg	17,3 kg		Rückenhöhe	410 mm	460 mm
	Gewicht des schwersten Einzelteils	-	2,0 kg mit 24" Antriebsrad		Abstand von der Fußraste zum Sitz	350 mm	500 mm
	Statische Stabilität bergab	10°	10°		Winkel vom Bein zum Sitz	118°	118°
	Statische Stabilität bergauf	10°	10°		Abstand von der Armlehne zum Sitz	220 mm	240 mm
	Statische Stabilität seitwärts	10°	10°		Vordere Stellung der Armlehnen	280 mm	340 mm
		N/Z	N/Z		Greifring-Durchmesser	490 mm	530 mm
	Dynamische Stabilität bergauf	N/Z	N/Z		Horizontal Achsposition	- 35 mm (22")	+ 35 mm (12")
	Bewältigung von Hindernissen	N/Z	N/Z			800 mm (22")	850 mm (12")
		N/Z	N/Z				
		N/Z	N/Z				

Der Rollstuhl entspricht den folgenden Normen überein:

- Anforderungen und Prüfungen statische Festigkeit, Stoßfestigkeit und Dauerfestigkeit (ISO 7176-8)
- Antriebs- und Steuerungssysteme für Elektrorollstühle, Anforderungen und Prüfung (ISO 7176-14)
- Klimatest gemäß ISO 7176-9
- Beständigkeit gegen Entzündung von gepolsterten Teilen gemäß ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)

Ja •
N.z. •
N.z. •
Ja •

Sitzhöhenmatrix BasiX, 8" Lenkrad
3°

Vordere Sitzhöhe	Lenkradposition	Gabel	Distanzstück-Position	Antriebsrad-	Position
42,5 cm	1	lang	A	24 "	1
45 cm	2	lang	A	24 "	2
45 cm	2	lang	A	12"	n.z.
47,5 cm	3	lang	A	24 "	3
50,5 cm	3	lang	B	24 "	4

0°

42,5 cm	1	lang	A	24"	2
42,5 cm	1	lang	A	12"	n.z.
45 cm	2	lang	A	24"	3
47,5 cm	3	lang	A	24"	4

6°

45 cm	2	lang	A	24 "	1
47,5 cm	3	lang	A	24"	2
47,5 cm	3	lang	A	12"	n.z.
50,5 cm	3	lang	B	24"	3

Technische Daten

Sitzhöhenmatrix RubiX , 6" Lenkrad

3°

Vordere Sitzhöhe	Lenkradposition	Gabel	Distanzstück-Position	Antriebsrad-	Position
40 cm	2	kurz	A	22 "	2
42,5 cm	2	lang	A	24 "	1
45 cm	3	lang	A	24 "	2
45 cm	3	lang	A	12"	n.z.
47,5 cm	3	lang	B	24"	3

0°

37,5 cm	1	kurz	A	22"	1
40 cm	2	kurz	A	22"	3
42,5 cm	2	lang	A	24"	2
42,5 cm	2	lang	A	12"	n.z.
45 cm	3	lang	A	24"	3
47,5 cm	2	lang	B	24"	4

6°

37,5 cm	n.z.	kurz		n.z.	
40 cm	2	kurz	A	22"	1
42,5 cm	2	lang	A	22"	1
45 cm	3	lang	A	24"	1
47,5 cm	3	lang	B	24"	2
47,5 cm	3	lang	A	12"	n.z.

Sitzhöhenmatrix RubiX, 8" Lenkrad

3°

Vordere Sitzhöhe	Lenkradposition	Gabel	Distanzstück-Position	Antriebsrad-	Position
42,5 cm	1	kurz	A	24"	1
45 cm	2	kurz	A	24"	2
45 cm	2	kurz	A	12"	n.z.
47,5 cm	3	lang	A	24 "	3
50,5 cm	4	lang	B	24 "	4

0°

42,5 cm	1	kurz	A	24"	2
42,5 cm	1	kurz	A	12"	n.z.
47,5 cm	2	lang	A	24"	4
50,5 cm	3	lang	B	24"	4

6°

42,5 cm	1	kurz	A	22"	1
47,5 cm	3	lang	A	24"	2
47,5 cm	3	lang	A	12"	n.z.

Mögliche Sitzhöhereinstellungen

In der Sitzhöhenmatrix sind die möglichen Sitzhöhenverstellungen einschließlich der Optionen mit Lenk- und Hinterrädern und Einbaupositionen angegeben.

VORSICHT: Ohne Sitzkissen gemessen.

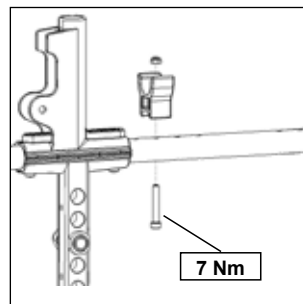
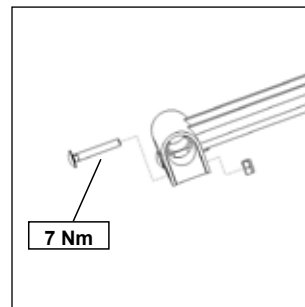
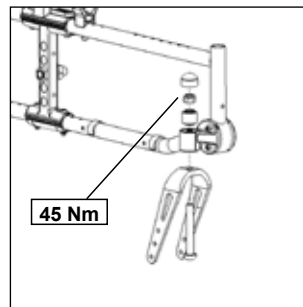
Typenschild

Namensschilder

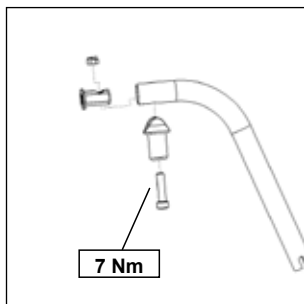
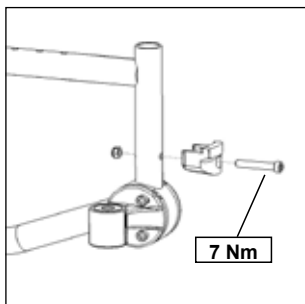
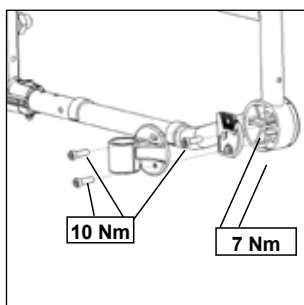
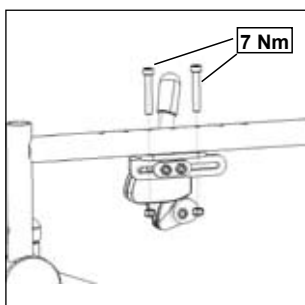
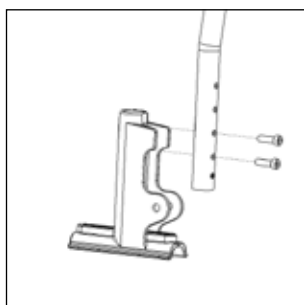
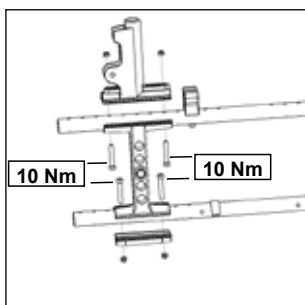
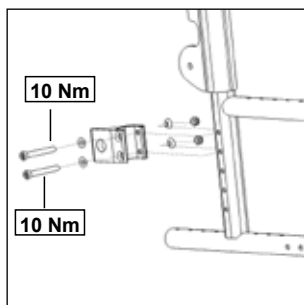
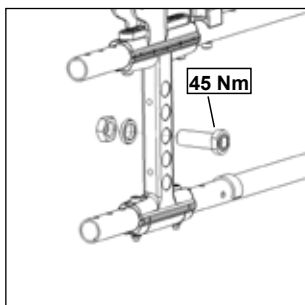
Das Namensschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebeinheit oder am diagonalen Rahmenrohr, auch auf dem Benutzerhandbuch befindet sich ein entsprechendes Etikett. Auf dem Namensschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

- Seriennummer
- Bestellnummer
- Monat/Jahr

Drehmoment



Drehmoment:
Wenn nichts Anderes angegeben ist, beträgt das Drehmoment für die M6 Schrauben 7 Nm.





Kuhn und Bieri AG

Rehaprodukte und Dienstleistungen für Heime, Spitäler und Spitex
Produits réha et services pour homes, hôpitaux et organismes de soins à domicile

Sägestrasse 75, CH-3098 Köniz
Telefon 0848 10 20 40, Fax 031 970 01 71, info@kuhnbieri.ch

www.kuhnbieri.ch